

Die Stadtzeitung

Publikation der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis

Ausgabe 57 - August 2024



Auf gemütlichen Sitzkissen ließ es sich vor der großen Bühne im Japanischen Garten gut aushalten.

Foto: René Weißbach

Proppenvolles Haus im Japanischen Garten

4. Sommerfest in der Leinefelder Südstadt punktet mit tollem Programm

Leinefelde. Hunderte kleine und große Gäste ließen sich das mittlerweile 4. Südstadtfest im Japanischen Garten in Leinefelde am letzten Dienstag der Sommerferien nicht entgehen. Zwischen 10 und 17 Uhr verwandelte sich das weitläufige Gelände in einen riesigen Abenteuerspielplatz.

Auf der großen Stadtbühne gab es gleich zu Beginn ein spannendes Puppentheater, eine Kampfsportvorführung des Ju-Jutsu-Vereins Leinefelde, einen mehrminütigen Auftritt der Tanzschule Hesse aus Heiligenstadt und einen DJ-Workshop von Entertainer Beat Spencer. Vor der Bühne

wetteiferten die Kinder beim Eierlauf und Sackhüpfen um die besten Plätze. Darüber hinaus waren wieder viele örtliche Vereine aktiv, die ihre Freizeitangebote vorstellten und das Fest mit Spiel- und Bastelangeboten bereicherten.

So konnte man beim Haareflechten, Glitzertattoos oder Loom-Armbändern seiner Kreativität freien Lauf lassen. Geschicklichkeit war wieder an der Torwand, beim Kettcar-Fahren oder am Simulator gefragt. Und wer sich so richtig austoben wollte, konnte dies auf einer der Hüpfburgen, Rutschen oder dem Bungee-Trampolin tun. Für das leibliche

Wohl war mit Bratwurst, Chicken-Nuggets, Pommes und verschiedenen Eisvariationen zum kleinen Preis bestens gesorgt. Ermöglicht wurde das Kindersommerfest auch in diesem Jahr durch die großzügige finanzielle Unterstützung zahlreicher großer und kleiner Sponsoren, dem Engagement der beiden Wohnungsgesellschaften WVL und LWG, dem ThINKA-Projekt, dem Stadtteilbüro um Markus Friedrich und dem unermüdlichen Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.

Mehr Fotos zum Sommerfest auf Seite 3 oder im Netz unter www.leinefelde-worbis.de.

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Leinefelder Stadtfest lockt Hunderte Gäste **Seite 2**

Kleine Künstler verschönern das Leinebad **Seite 4**

Bodo Ramelow besucht LGS-Gelände **Seite 5**

Kallmerodes Pumpe funktioniert wieder **Seite 7**

Das Programm zum Worbiser Stadtfest **Seite 9**

McDonald's feierlich eingeweiht **Seite 11**

20 Jahre gelebte Partnerschaft mit Béb **Seite 12**

Trauer um langjähriges Ratsmitglied **Seite 14**

Besucher strömen trotz großer Partykonkurrenz zum Stadtfest

Familienprogramm begeistert Gäste aus der ganzen Region. Feuerwerk als Höhepunkt

Leinefelde. Heiß begehrt war das Festwochenende Mitte August bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen gleichermaßen. Nicht nur das Dingelstädter Breikuchenfest und das große Jubiläum der Luttertaler sondern auch das Ewig-Jung-Festival in Etzelsbach buhlten um Gäste.

Wegen der Kommunalwahlen im Frühjahr musste das ursprünglich für das Wochenende nach Pfingsten geplante Fest der Leinefelder Lämmerchwänze auf den neuen Termin verschoben werden. Darauf hatten sich Stadtverwaltung, Ortsteilrat und Vereine gemeinsam geeinigt.

Befürchtungen, dass aufgrund der großen Konkurrenz deutlich weniger Gäste den Weg in die Leinestadt finden würden, bestätigten sich glücklicherweise nicht. Bereits zur offiziellen Eröffnung durch Stadtbürgermeister Christian Zwingmann und Ortsteilbürgermeister Patrick Westphalen am Samstagnachmittag war die Festwiese am Märtensteich gut gefüllt. In ihren Grußworten lobten die beiden Kommunalpolitiker den städtischen Bauhof, die Vereine und Gewerbetreibenden und vor allem die Mitarbeiter des Fachamtes ÖTK für die schweißtreibenden Vorbereitungen, die bis kurz vor Veranstaltungsbeginn andauerten. Auf der Bühne sorgten Tanzvorführungen des Bonifatius-Kindergartens, Zauberer Frederic Krieter und handgemachte Live-Musik der Bands „Paula & Sons“ und den Rock-Urgesteinen von „TM6“ für ein abwechslungsreiches Programm. Ein fulminantes Höhenfeuerwerk am Samstagabend bildete den Höhepunkt des Stadtfestes. Und während die Jüngsten sich zwei Tage lang auf der großen Spielwiese austoben konnten, gab es an den vielen Versorgungsständen allerlei Leckeres zu probieren.



Natürlich war auch Ernst Siebert mit seinen Leineschafen wieder mit von der Partie. 50 Liter Freibier spendierte die Brauerei Neunspringe. Bürgermeister Christian Zwingmann brauchte nur zwei kräftige Schläge für den Fassbieranstich. Zauberer Frederic Krieter, die Bonifatiuskinder und Schachmeisterin Tihana Ivekovic sorgten ebenfalls für große Begeisterung bei den Gästen. Fotos: René Weißbach



Die Bilder zum Sommerfest 2024

Zum wiederholten Mal verwandelt sich der Japanische Garten in eine große Spielwiese



Hüpfburgen, Kampfsportvorführungen, Puppentheater, Bewegungsspiele und ein DJ-Mitmach-Workshop. Auch in diesem Jahr haben sich die Organisatoren für die Kinder wieder viele tolle Programmpunkte einfallen lassen. Fotos: René Weißbach/Patrick Fahrig

Kleine Künstler verschönern das Leinefelder Leinebad

Triste Bauwand wird von Kindergartenkindern für die Zeit der Fassaden-Sanierung bunt angemalt

Leinefelde. Weil die Südfassade des Leinefelder Leinebades derzeit aufwendig saniert wird, der Schwimmbetrieb aber trotzdem weitergehen soll, musste eine meterhohe Holzwand errichtet werden, die die Baustelle vom Rest des Bades abtrennt. Und damit diese nicht so trist und kahl bleibt, waren die Steppkes des DRK-Kindergartens und des Awo-Kindergartens am Dienstagvormittag zu einer ganz besonderen Aktion eingeladen. Sie durften die glatten Holzflächen mit allen möglichen Farben bunt bemalen und dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das schien allen so viel Spaß zu machen, dass auch die Erwachsenen mitmachten und ebenfalls fröhlich die Pinsel schwenkten.

Auch Stadtbürgermeister Christian Zwingmann und Ortsbürgermeister Patrick Westphalen machten sich ein Bild vom Baufortschritt und ließen sich von Leinebad-Geschäftsführer Andreas A. Ebert die Sanierungsmaßnahmen erläutern.



Mit vielen bunten Farben in den Händen verewigten sich die Kinder an der hölzernen Trennwand. Bürgermeister und Ortsbürgermeister ließen sich die Maßnahme erläutern. Fotos: Simone Haase

Sperrung in Beuren bis November

Beuren. Der grundlegende Ausbau des Gehweges einschließlich des Schmutzwasserkanals sowie Arbeiten an den Nebenflächen der Halle-Kasselerstraße (L3080) erfordern seit Anfang Juli eine halbseitige Sperrung im Ortsteil Beuren. Betroffen ist der Bereich zwischen der Friedensstraße und Dreißigacker. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende November dieses Jahres. Der Verkehr wird in dieser Zeit durch eine Ampel geregelt. Die Stadtverwaltung bittet Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Zeugnisse für fünf Azubis

Frisch gebackene Verwaltungsfachangestellte verstärken Kommune

Leinefelde-Worbis. Ihre Abschlusszeugnisse bekamen fünf Azubis jetzt von Bürgermeister Christian Zwingmann überreicht. Alina Dielenschneider verstärkt ab sofort das Team im Bürgerbüro. Adrian Kohl wird künftig im Bauamt tätig sein, während Antonia Glahn das Team der Kämmerei unterstützt. Patrick Fahrig ist im Fachamt für Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus und Kultur tätig. Lucia Bosold verlässt die Stadtverwaltung auf eigenen Wunsch. Die Stadtverwaltung wünscht ihr für ihren weiteren Berufsweg viel Erfolg. „Wir sind stolz auf unsere neuen Mitar-



Antonia Glahn, Alina Dielenschneider, Lucia Bosold, Adrian Kohl, Patrick Fahrig, Christian Zwingmann und Nicole Hebestreit.

beiterinnen und Mitarbeiter und freuen uns, dass sie uns weiterhin unterstützen werden“, sagte Bürgermeister Zwingmann in seiner Ansprache im Wasserturm.



Im Büro des Landesgartenschau-Teams in der Leinefelder Beethovenstraße verschaffte sich Ministerpräsident Bodo Ramelow einen Überblick über die derzeit laufenden Baumaßnahmen.
Foto: Daniela Preiß/LGS-Team

Bodo Ramelow besucht Gartenschau-Gelände

Thüringens Ministerpräsident begeistert von ehrgeizigen Plänen in der Leinefelder Südstadt

Leinefelde. Im Rahmen seiner Sommertour 2024 besuchte Ministerpräsident Bodo Ramelow am Dienstag auch das Gelände der zukünftigen Landesgartenschau (LGS) in der Leinefelder Südstadt und des Lunaparks mit Tüffers Garten.

Während seines Aufenthaltes informierten Bürgermeister Christian Zwingmann und die LGS-Geschäftsführer Stefan Nolte und Martin Hauck den Ministerpräsidenten anhand von Luftbildern über den aktuellen Baufortschritt des Kerngeländes. Besonders beeindruckt zeigte sich Ramelow von der geplanten Integration der bestehenden Kleingärten in das Gesamtkonzept sowie der klimafreundlichen Planung und nachhaltigen Nutzung der Pro-



Große Veränderungen gibt es aktuell in der gesamten Südstadt. Teilweise müssen Straßen neu gebaut und Kanäle verlegt werden.

jekte im Augarten. „Jetzt geht es richtig los, das ist sehr gut“, freute sich der Landesvater über die sichtbaren Fortschritte auf dem Gelände. Ein weiteres

Thema, das auf großes Interesse stieß, war die Einbindung der Schulgärten in die Gartenschau. Geschäftsführer Martin Hauck berichtete, dass bereits

Gespräche mit der Schulleitung der Johann-Carl-Fuhlrott-Schule und Vertretern des neuen Schulcampus geführt werden. Vor Ort verschaffte sich Ramelow mit seinem Team auch einen umfassenden Eindruck von den Baumaßnahmen in der Gartenstadt und im Augarten. Anschließend besuchte er den Lunapark und Tüffers Garten. Dort wurden das im Bau befindliche Tüffers-Garten-Café und der bestehende Garten besichtigt.

Im Rahmen dieses Besuchs stellte das Gartenschau-Team schließlich auch die Verbindungswege und Projekte entlang der Grünen Achse vor, die als „kleine Gartenschau“ einen Vorgeschmack auf das Großereignis geben werden.

Hohe Teilnehmerzahlen bei LGS-Baustellenführungen

Viele Gäste nutzen Info-Angebot des Gartenschauteams. Skaterpark nimmt sichtbar Gestalt an

Leinefelde. Die jüngsten Baustellenführungen auf den Kerngebieten der Landesgartenschau zogen an den vergangenen Wochenenden zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher an. Am Samstag, dem 3. August, hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Bauarbeiten im Lunapark und in Tüffers Garten zu werfen und sich aus erster Hand über den Fortschritt des ehrgeizigen Projektes zu informieren. Die zweite und ebenfalls sehr gut besuchte Baustellenbesichtigung im Augarten fand für alle Interessierten Mitte August statt.

„Mit festem Schuhwerk und geleitet von unserem Geschäftsführer Stefan Nolte wurden die Teilnehmer in Gruppen zu den einzelnen Bauabschnitten geführt. Vom neuen Gartenhaus in Tüffers Garten über den Waldspielplatz im Lunapark bis hin zur renaturierten Ohne und der Erschließung des bisher ungenutzten Augartens als Parkanlage im Kerngelände erhielten die Besucherinnen und Besucher einen umfassenden Einblick in den Baufortschritt, aber auch in die baulichen Herausforderungen des Gesamtprojektes“, erklärt Landesgartenschau-Mitarbeiterin Ute Vernaleken.

Die Veranstaltungen boten auch die Möglichkeit, sich direkt mit den Verantwortlichen auszutauschen und Fragen zu stellen. Der große Andrang und die positive Resonanz auf die Veranstaltungen haben die Verantwortlichen der Landesgartenschau ermutigt, auch in Zukunft weitere Veranstaltungen dieser Art anzubieten.

„Es hat sich gezeigt, dass das Interesse und die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger für das Großprojekt Landesgartenschau enorm sind und dass solche Events eine hervorragende Möglichkeit



Zahlreiche Interessierte verfolgen die Ausführungen des Gartenschau-Teams bei jeder Begehung. Foto: Johanna Menge

bieten, das Verständnis und die Akzeptanz für die städtebaulichen Maßnahmen im Zuge der Landesgartenschau zu fördern“, so Ute Vernaleken.

Das Team der Landesgartenschau zieht ein durchweg positives Fazit und plant bereits die nächsten Führungen in Leinefelde, um auch in Zukunft das Interesse und die Neugier der Bürger zu wecken.

Sichtbare Baufortschritte im Leinefelder Skaterpark

Auch der neue Skaterpark in der Leinefelder Südstadt nimmt Gestalt an. Auf einer Fläche von 850 Quadratmetern entsteht in der zukünftigen Gartenstadt eine beeindruckende Beton-skateanlage mit zahlreichen Rampen und Hindernissen für Anfänger und Fortgeschrittene.

Die Rampen sind mit Metall Coping ausgestattet. Dies sind Metallkanten an den Rampen, die für ein besseres Gleiten und stabilere Grinds sorgen. Als Grinding wird das Gleiten mit den Achsen oder Kanten des Skateboards auf einer Kante oder Stange bezeichnet.

Wert gelegt wird auch auf Inklusion und Barrierefreiheit: Der Skaterpark ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Menschen im Rollstuhl zugänglich

gestaltet. Das Augenmerk liegt zudem auf Komfort und Ausstattung der Anlage. Es gibt zahlreiche Sitzmöglichkeiten, um sich auszuruhen oder anderen beim Skaten zuzusehen. Außerdem sorgt eine schaltbare Beleuchtung mit Schalter dafür, dass der Park auch in den Abendstunden genutzt werden kann.

Die robuste Bauweise erkennt man daran, dass der Aufbau des Skaterparks mit Stahlbewehrung und Spritzbeton erfolgte. Spritzbeton beispielsweise wird unter hohem Druck auf die Rampen aufgetragen und anschließend per Hand geglättet, was eine besonders haltbare und gleichmäßige Oberfläche garantiert.

Der Skatebereich wurde bereits topografisch ausgeformt und mit Spritzbeton befestigt. Die Firma Holzwerk Oranienbaum setzt die von der Bauplanung entworfene Skateparkformation in die Realität um und sorgt dafür, dass alle Details perfekt umgesetzt werden.

Zur Landesgartenschau wird der Skaterpark sicherlich ein beliebter Aufenthaltsort für alle Skatebegeisterten sein. Neben dem Skaterpark wird es auch ein Streetball-Feld geben, das zusätzlichen Spaß und sportliche Betätigung ermöglicht. Selbst-

verständlich bleibt die besondere Anlage auch nach der Landesgartenschau für alle Skater erhalten.

Mitglieder für Bürgerbeirat gesucht

Die Landesgartenschau bietet aber nicht nur die Gelegenheit, die Stadt und ihre Ortsteile zu verschönern, sondern auch, die Gemeinschaft zu stärken und die Natur in den Mittelpunkt zu rücken. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die aktive Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger gefördert.

Der Bürgerbeirat spielt dabei eine zentrale Rolle. Hier können Interessierte ihre kreativen Ideen und Verbesserungsvorschläge einbringen, um die Landesgartenschau zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Die Mitglieder des Bürgerbeirats arbeiten eng zusammen, um Projekte zu realisieren, die die Stadt nachhaltig bereichern.

So ist es beispielsweise möglich, durch Pflanzprojekte einen langfristigen positiven Einfluss auf die Umwelt zu nehmen. Für den Bürgerbeirat werden also Menschen gesucht, die sich mit Engagement für die Gestaltung der Landesgartenschau einbringen möchten. Die Teilnahme steht dabei allen offen, unabhängig von Alter, Beruf oder Herkunft. Interessierte können sich bis zum 30. September 2024 bewerben. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme bietet Gartenschau-Mitarbeiterin Daniela Preiß per E-Mail unter d.preiss@lgs-leinefelde-worbis.de oder unter Telefon 03605/200511.

Die Stadtverwaltung freut sich auf eine rege Beteiligung und kreative Ideen, um die Landesgartenschau 2026 zu einem leuchtenden Beispiel für Gemeinschaft und Naturverbundenheit zu machen.



Die ersten Pumpenhübe durfte Hansi Meinhardt machen. Er war maßgeblich an der Instandsetzung beteiligt. Foto: Torsten Städtler

Kallmerodes historische Pumpe sprudelt wieder

Ehemalige Kirmesburschen und Hansi Meinhardt bringen Schwengelpumpe wieder zum Laufen

Kallmerode. Die Schwengelpumpe am historischen Kirchbrunnen in Kallmerode erstrahlt wieder in altem Glanz und ist ab sofort für jedermann nutzbar. Zu verdanken sei dies dem unermüdlichen Einsatz der ehemaligen Kirmesburschen und dem handwerklichen Geschick von Hansi Meinhardt, freut sich Ortsteilbürgermeister Torsten Städtler.

Jahrelang hatten sich die Kirmesburschen liebevoll um die Pumpe gekümmert. Doch immer wieder traten technische Defekte auf, die den Betrieb erschwerten und nur kundigen Anwohnern das Wasserschöpfen ermöglichten. Um dieses Problem zu lösen, wandten sich die Kirmesburschen an Hansi Meinhardt. Dank seines Fachwissens konnte eine neue Pumpstange mit Dichtung angefertigt und eingebaut werden. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Die Pumpe



Eine Messingtafel informiert über die Geschichte des Kirchbrunnens. Jetzt kommt ein weiteres Kapitel hinzu. Foto: T. Städtler

funktionierte wieder einwandfrei. Dies wurde von allen Beteiligten, Nachbarn und Besuchern ausgiebig getestet und gefeiert. „Ein großes Dankeschön geht an unsere ehemaligen Kirmesburschen, die sich uneigennützig des Problems in der Gemeinde ange-

nommen haben und vor allem an Hansi Meinhardt, der wieder einmal bewiesen hat, dass es sich lohnt, Altes wieder auf Vordermann zu bringen und so die Pumpe mit ihrem erfrischenden Nass für die nächsten Jahre allen zugänglich zu machen“, lobt Städtler. Doch nicht nur für

dieses Engagement verdient Hansi Meinhardt Anerkennung. Unermüdlich kümmert er sich auch um den Erhalt der zahlreichen Bildstöcke rund um den knapp 600 Einwohner zählenden Ort oder schaut regelmäßig nach der über 250 Jahre alten Isidorlinde, die in Kallmerode auch Heiratslinde genannt wird. Die Freude über die Wiederinbetriebnahme der Schwengelpumpe war bei den Kallmerödern groß und wurde noch am selben Tag mit einem gemeinsamen Umtrunk gebührend gefeiert. Im Namen der Gemeinde Kallmerode bedankt sich Ortsteilbürgermeister Torsten Städtler herzlich bei allen Beteiligten.

Geschichtliches: Der 1842 erbaute und bis 1932 als Trinkwasserquelle genutzte Kirchbrunnen wurde 1995 mit finanzieller Unterstützung der örtlichen Jagdgenossenschaft umfangreich saniert.

Über 30 Jahre im Dienst des Kallmeröder Nachwuchses

Kindergartenkinder verabschieden ihre Leiterin Elisabeth Hunold in den wohlverdienten Ruhestand

Kallmerode. „Heute wollen wir danke sagen“, erklang es beim Gottesdienst zum Kindertagssommerfest in Kallmerode aus zahlreichen Kinderkehlen. Die Mädchen und Jungen des St.-Josef-Kindergartens hatten extra ein kleines Programm einstudiert, um ihre langjährige Leiterin des Kindergartens, Elisabeth Hunold, in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden.

Seit 1991 war sie im Kindergarten tätig, seit 2009 erst stellvertretende Leiterin und ab 2012 alleinige Leiterin der Einrichtung. In dieser Zeit hat sie den Kindergarten in seiner Entwicklung maßgeblich mitgeprägt und auch beim Kampf um einen Erweiterungs- beziehungsweise Neubau ihren Teil beigetragen. Dies wollte Bürgermeister Torsten Städtler als Vertreter der Gemeinde ebenfalls nicht unerwähnt lassen. Auch er dankte Elisabeth Hunold für ihren unermüdlichen Einsatz für den Kallmeröder Nachwuchs und überreichte ihr als besondere Auszeichnung das Ehrenabzeichen der Stadt



Die Steppkes des Kallmeröder Kindergartens dankten ihrer langjährigen Leiterin Elisabeth Hunold und überreichten ihr einen großen Strauß Blumen.
Foto: Stefanie Gille

Leinefelde-Worbis. Doch damit war das Sommerfest noch nicht zu Ende, auf dem Anger wurde weiter zünftig gefeiert. Mit Hüpfburg, Glitzertattoos und Tombola sowie selbst gebackenem Kuchen und Leckereien vom Grill war für jeden Besu-

cher das Passende dabei. Musikalisch umrahmt wurde der erlebnisreiche Nachmittag von der Kallmeröder Blaskapelle, und die Tanzbienen des Karnevalvereins zeigten ihren Sommertanz. Den Abschluss bildete, wie es schon seit Jah-

ren im Kallmeröder Kindergarten Tradition ist, das Märchenspiel der Eltern. Diese hatten sich diesmal für Dornröschen entschieden und begeisterten mit ihrem Spiel nicht nur die kleinen Zuschauer in den ersten Reihen.

Hohe Spendensumme erreicht

Worbiser Gymnasiasten sammeln beim Schnuppertag 1000 Euro für Bali-Projekte

Worbis. Schüler des Worbiser Gymnasiums sammelten anlässlich des diesjährigen Schnuppertages Spenden in Höhe von 1000 Euro für Schulprojekte auf Bali, die kürzlich an den Verein Balipockets übergeben werden konnten. Gleichzeitig war der Eichsfelder Verein selbst mit drei Teamern am Schnuppertag präsent und bot einen Workshop zum Leben auf Bali an. Die Gymnasiasten kümmern sich jedes Jahr selbst um die Verpflegung der Gäste und bitten um Spenden. Besonders gefreut hat sich der Verein, dass sich das Gym-



Stolz präsentieren die Schüler den Scheck. Foto: H. Rockstroh

nasium in diesem Jahr dazu entschlossen hat, mit den Spenden Schulen auf Bali zu unterstützen. Durch den Ver-

kauf von belegten Brötchen, Kaffee, Crêpes und Co. kamen letztlich 1000 Euro zusammen. Während die Schüler fleißig

verkauften, war auch Balipockets vor Ort. In dem Workshop von Laura Rockstroh, Laura-Sophie Senger und Antonia König erfuhren die Kinder interaktiv Neues über das konkrete Alltags- und Schulleben auf der indonesischen Insel Bali. Damit konnte der Verein einen interkulturellen Impuls setzen und die Nord-Süd-Partnerschaft zwischen Bali und dem Eichsfeld stärken. Vorstandsmitglied Laura Rockstroh bedankte sich bei der Spendenübergabe im Namen des Vereins herzlich bei der Schule und den engagierten Lehrern.



Foto: Natalie Hüniger

Zum Wipperfest verwandelt sich die Worbiser Innenstadt dank zahlreicher Marktstände alljährlich in eine Flaniermeile.

Buntes Programm zum Krengejägerfest in Worbis

Vom 13. bis 15. September laden Stadt, Ortsteilrat und Vereine auf den Friedensplatz ein

Worbis. Mit dem traditionellen Festbieranstich wird auch in diesem Jahr das Worbiser Stadtfest offiziell eingeläutet. Ab 19 Uhr sind die Gäste am Freitag, 13. September, ins Festzelt auf dem Friedensplatz eingeladen. Für handgemachte Live-Musik sorgt an diesem Abend die Tanzband „Brilliant“. Am Samstagabend wird die Tanzfläche von den beiden DJs Baloo und Toni K. mit Musik aus den 80er und 90er Jahren gerockt. Los geht es ebenfalls im Festzelt ab 20 Uhr. Einlass ist eine Stunde vorher. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. Der Sonntagnachmittag steht wie immer ganz im Zeichen der Familienunterhaltung. Neu ist diesmal ein Programmpunkt im Festzelt auf dem Friedensplatz.

Hier gibt es zum Frühschoppen ab 10.30 Uhr einen interessanten Vortrag zum Thema Landesgartenschau 2026. Mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation und vielen aktuellen Informationen zu den einzelnen Projekten soll den Gästen das



Auf die Tanzband „Brilliant“ dürfen sich die Gäste am Freitagabend zum obligatorischen Festbieranstich freuen. Foto: Brilliant

überregionale Großereignis nähergebracht werden. Selbstverständlich stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gartenschau-Teams im Anschluss auch für Fragen der Gäste zur Verfügung.

Wenn das Wetter mitspielt, finden dann ab 14 Uhr am Untertor die beliebten Wipperspiele mit dem spannenden Entenrennen und dem Balan-

cieren über die vorab aufgestaute Wipper statt. Den Siegern winken tolle Preise. Für Live-Musik auf der Bühne sorgt heute die Band „Enso“ aus Rodeberg. In der Langen Straße bauen die Markthändler ihre Stände auf. Angeboten werden unter anderem Eichsfelder Bratwurst und Steaks, Wein, frisch geräucherte Forellen, Crêpes, Eis, Pflanzen, Öle, Ge-

würze, Kleidung und verschiedene Dekorationsartikel. Eine Festbiermeile rundet den Markt in der Innenstadt ab. Die kleinen Besucher können sich auf ein Karussell, verschiedene Aktionsstände und viele süße Leckereien freuen. Ihre Tore öffnet die Feuerwehr in der Schlaggasse und lädt zu einer interessanten Technikschauein, bei der Interessierte bestaunen können, mit welchen Gerätschaften vor über 100 Jahren gegen die Flammen gekämpft wurde. Kaffee und Kuchen runden das Angebot der Florianer ab.

Natürlich wird in der Innenstadt an allen drei Tagen auch sonst kulinarisch einiges geboten. Hungrig oder durstig muss also am gesamten Festwochenende niemand nach Hause gehen. Auf viele Gäste aus der ganzen Region freuen sich Ortsteilbürgermeister Jens Worm-Büschleb, der Ortsteilrat, die Stadtverwaltung, Gastronom Christian Gassmann, die Brauerei Neunspringe und die Werbegemeinschaft.



Viel erreicht und erlebt haben die Mitglieder des Seniorenbeirates seit ihrer Berufung im Jahr 2020.

Fotos: Stadtverwaltung

Seniorenbeirat blickt auf sehr bewegte Zeit zurück

Helmut Funke lässt die ereignisreichen Jahre des Gremiums noch einmal Revue passieren

Leinefelde-Worbis. Die Amtszeit des aktuellen Seniorenbeirats der Stadt Leinefelde-Worbis ist zu Ende gegangen. Dessen Vorsitzender Helmut Funke dankt der Stadtverwaltung für die umfassende Unterstützung und blickt auf die vergangenen Jahre zurück.

„Inzwischen hat die Stadt Leinefelde-Worbis neu gewählt. Unsere Berufungszeit ist beendet, und wir möchten noch einmal zurückblicken und der Verwaltung für die gewährte Unterstützung danken,“ so Funke.

Mit der Kommunalwahl im Juni 2024 hat der neugewählte Stadtrat die Aufgabe, gemäß der Thüringer Kommunalordnung von 2019 Bürger für einen neuen Seniorenbeirat zu berufen. Der Stadtrat von Leinefelde-Worbis hatte am 10. Juli 2020 eine Satzung für den Seniorenbeirat beschlossen und die ersten Mitglieder am 28. September 2020 berufen. Die Berufung erfolgte jeweils

für die laufende Wahlperiode. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die erste Beratung leider erst im Juli 2021 stattfinden. Die Aufgaben und die Stellung des kommunalen Seniorenbeirats sind in den Satzungen von Thüringen, dem Landkreis Eichsfeld und Leinefelde-Worbis festgeschrieben.

„Der Beirat ist ein Interessenvertreter der Bürger, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Wir haben darauf geachtet, dass aus jedem Ortsteil ein Vertreter im Beirat integriert war, um eine breite Informationsweitergabe zu gewährleisten,“ erklärt Funke. Zu den Aktivitäten des Beirats zählten unter anderem Informationsveranstaltungen zu relevanten Themen wie Gesundheitsvorsorge, Apothekenschließungen, Vorsorgevollmacht und Betreuungsrecht.

Funke betont: „Wir haben Infoveranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen organisiert, wie etwa 'Gesund

bleiben - Impfen im Alter' und 'Medikamente fehlen - Apotheken schließen'.“

Zudem wurden Veranstaltungen zur Landesgartenschau 2026 im Ortsteil Leinefelde und zum immer drängenderen Klimaschutz durchgeführt.

Der Seniorenbeirat war zudem in engem Austausch mit dem Stadtbürgermeister und den jeweiligen Ortsteilbürgermeistern, um konkrete Anliegen zu besprechen. Ein Beispiel für erfolgreiches Engagement sei die Erneuerung der Brücke über die Leine nahe der Leinequelle, so Funke. Auch für 2024 waren in der nun abgelaufenen Legislaturperiode bereits Veranstaltungen mit Akteuren der Stadt, des Landkreises, der Caritas, des Gesundheitsamts und Pflegediensten geplant.

Finanziell unterstützt wurde der Beirat jährlich, wobei die Mittel in Abstimmung mit den Ortsteilbürgermeistern für Sitzbänke und Waldschänken an Wanderwegen im Stadtgebiet

verwendet wurden. Bei seiner letzten Amtshandlung beteiligte sich der Seniorenbeirat an der Finanzierung einer Windrose beim Dünkreuz von Birkungen. Auch die Stadtzeitung von Leinefelde-Worbis habe regelmäßig über die Arbeit des Seniorenbeirats berichtet. „Nicht jede Seniorin und jeder Senior ist mit der Computertechnik vertraut, deshalb ist die Tageszeitung eine wichtige Informationsquelle,“ so Funke.

In diesem Zusammenhang will der Leinefelder prüfen lassen, ob finanzielle Mittel aus dem Ehrenamtsfond zur Finanzierung der Tageszeitung für alleinstehende Seniorinnen und Senioren bereitgestellt werden könnten. Zum Abschluss wünscht Helmut Funke dem neuen Seniorenbeirat viel Erfolg und betont die Wichtigkeit des Ehrenamts: „Der Beirat sollte Empfehlungen und Hinweise geben sowie die Belange der Senioren gegenüber den Parlamentariern vertreten.“

McDonald's im Breitenbacher Gewerbegebiet eingeweiht

Zwei Wochen nach der Eröffnung lud Unternehmerin Petra Hebig zum VIP-Empfang ein

Leinefelde-Worbis. Vierzehn Tage nach der Eröffnung des McDonald's im Breitenbacher Gewerbegebiet „Teichhof“ fand die offizielle Einweihung mit geladenen Gästen, einer großen Burger-Torte, viel Konfetti und Musik statt. Für Franchise-Nehmerin Petra Hebig war das natürlich eine gute Gelegenheit, gleich eine erste Bilanz zu ziehen. Und die fiel überaus positiv aus, denn man sei regelrecht überrascht worden, berichtete sie.

Die vielen Gäste, die seither ins Restaurant kamen, seien begeistert vom Design, das firmenintern „Ray“ heißt, viel Holz und Leder enthält und wunderbar nach Leinefelde passe. Das Highlight sei die große Außenterrasse. Das Restaurant sei zum Treff aller Altersgruppen geworden, werde beispielsweise regelmäßig von jungen Simson-Fahrern aus der ganzen Region besucht und sei bei Einheimischen wie auf der A38 Durchreisenden gleichermaßen beliebt.

Unternehmer Helmut Peter, der vor einigen Jahren gleich gegenüber im Gewerbegebiet „Teichhof“ die erste Ansiedlung umgesetzt hat, beglückwünschte seine neuen Nachbarn herzlich, ebenso wie der Thüringer CDU-Chef Mario



Zum obligatorischen Bändchenschnitt gab es eine kräftige Konfettidusche. Unternehmerin Petra Hebig hatte auch den Thüringer CDU-Chef Mario Voigt eingeladen, der gemeinsam mit Stadtbürgermeister Christian Zwingmann die riesige „Burger“-Torte anschnitt. Fotos: Natalie Hüniger (2)

Voigt, der sich begeistert zeigte von der Powerfrau Hebig und ihrem Team, aber auch von dem „starken Norden“ Thüringens, dem er seine weitere Unterstützung zusicherte.

Christian Zwingmann, Bürgermeister von Leinefelde-Worbis, zeigte sich stolz, dass es das Restaurant nun in der Einheitsstadt gibt und hier auch 80 Arbeitsplätze geschaffen wurden.

Man freue sich freilich auch auf die Steuereinnahmen aus dem Gewerbegebiet, die notwendig seien, um investieren zu können und die Stadt Leinefelde-Worbis weiter voranzubringen.

Ehejubiläen in Leinefelde-Worbis

Jubelpaare werden gebeten, sich beim Fachamt ÖTK zu melden

Folgende Ehejubiläen wurden der Stadt Leinefelde-Worbis übermittelt:

12.9. Erika und Roland Hopf aus Leinefelde, Diamantene Hochzeit

Der Bürgermeister der Stadt Leinefelde-Worbis und die Ortsteilbürgermeister möchten

auch im Jahr 2024 allen Ehepaaren der Einheitsstadt und ihrer Ortsteile, die ihr 50-, 60-, 65- oder 70-jähriges Ehejubiläum begehen, gratulieren. Die Ehepaare, die ein solches Ehejubiläum feiern, werden gebeten, sich im Bürgerbüro unter (036074) 200 300 oder bei Monika Kirchberg (03605) 200 473, E-Mail m.kirchberg@leinefelde-worbis.de, zu melden.





Wandern, musizieren, feiern, spielen und natürlich nach guter Eichsfelder Tradition schlemmen: Ein tolles Programm hatten sich die Breitenhölzer Gastgeber für ihre Freunde aus der ungarischen Partnergemeinde Béb ausgedacht. Fotos: Bernd Preis

Zwanzig Jahre gelebte Partnerschaft mit Béb

Breitenhölzer als perfekte Gastgeber beim Jubiläumsbesuch der ungarischen Freunde

Breitenholz. Eine Delegation von 43 Gästen aus der ungarischen Partnergemeinde Béb weilte kürzlich im Ortsteil Breitenholz. Anlass des Besuchs war das 20-jährige Jubiläum der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages zwischen den beiden Gemeinden, die sich bereits seit 2002 regelmäßig besuchen.

Die Gäste aus Béb trafen am Freitag in Breitenholz ein und wurden herzlich empfangen. Nach der Begrüßung fanden die ungarischen Besucher Unterkunft in Gastfamilien. Den Abend verbrachte man gemeinsam bei einem Abendessen auf dem Gemeindesaal.

Am Samstag führte die Reise

mit einem Bus der Eichsfelderwerke nach Hann. Münden, wo eine Schifffahrt auf der Fulda und ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm standen. Anschließend hatten die Gäste zwei Stunden Zeit für individuelle Besichtigungen in der Stadt. Am Abend genossen die Teilnehmer ein gemeinsames Abendessen in den Familien, bevor um 20 Uhr ein Tanzabend mit der Band Grienhild stattfand.

Der Sonntag begann mit einer gemütlichen Wanderung zum Festplatz am Birkunger Stausee, wo die Breitenhölzer Frauen bereits mit selbst gebackenem Kuchen und Zimtröllchen auf die hungrigen Gäste

warteten. Am Abend fand der Höhepunkt des Wochenendes statt: der Festakt im Bürgerhaus Breitenholz. „Hier überreichten wir eine Chronik, damit jedes Dorf aufschreiben kann, was so passiert ist“, erklärte Bernd Preis, einer der engagierten Hauptorganisatoren des Treffens. Diese Chronik soll die gemeinsamen Erlebnisse und Ereignisse der Partnerschaft dokumentieren und für die Zukunft bewahren.

„Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs, die Tische, Bänke und weiteres Zubehör für die Veranstaltungen bereitgestellt haben. So eine tolle Unterstützung macht

einfach Spaß“, so Bernd Preis, der die Vorbereitungen aller Beteiligten und die herzliche Atmosphäre an dem Wochenende lobte.

Ein großer Dank gehe auch an die Frauen, die die Gäste in den vergangenen Tagen bestens versorgt hatten.

Am Montagmorgen trat die Delegation aus Béb dann die Heimreise an. Bernd Preis zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf des Wochenendes und betonte die Bedeutung der Partnerschaft: „Die Begegnungen und der Austausch bereichern beide Gemeinden gleichermaßen und stärken das Verständnis und die Freundschaft zwischen den Kulturen.“

Der Bonifatiuskindergarten: Eltern-Kind-Zentrum mit Herz

Die Leinefelder Einrichtung vereint erfolgreich verschiedene Generationen und Kulturen



Der Kindergarten „St. Bonifatius“ in der Leinefelder Heinestraße hat erst kürzlich einen neuen Anbau bekommen. Foto: Kindergarten

Leinefelde. Der Leinefelder Kindergarten St. Bonifatius ist Teil des Netzwerks Thüringer-Eltern-Kind-Zentrum (TheKiZ). Doch was ist das überhaupt und wie unterscheidet sich die Einrichtung von anderen Kindertagesstätten?

„Öffnet man die Tür zu unserer Kita, wird man am Morgen freundlich von einer Fachkraft an der ‚Kita-Rezeption‘ empfangen. Die ‚Rezeption‘ hat täglich von 7.30 bis 9 Uhr geöffnet, um den Eltern die Möglichkeit des Austauschs in ruhiger Atmosphäre zu ermöglichen,“ erklärt Leiterin Ingrid Ziegenfuss-Heller.

„Hier werden alle Termine vereinbart, Formalitäten erledigt und Unterstützung bei Anträgen angeboten. Für Familien mit Migrationshintergrund stehen wir dank eines Übersetzungsgerätes ebenfalls unterstützend zur Seite, um Sprachbarrieren zu überwinden.“ Im Foyer des Kindergar-



Zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten war auch Bürgermeister Christian Zwingmann gekommen. Foto: René Weißbach

tens lädt eine gemütliche Elternecke zum Verweilen ein. Hier können sich Eltern untereinander austauschen und vernetzen. Das TheKiZ bietet Kindern, Eltern, Angehörigen und auch Außenstehenden vielfältige Möglichkeiten zur Beratung, Begleitung, Unterstützung und Förderung. „Auf-

grund der Nähe zu den Kindern und deren Familien genießen unsere pädagogischen Fachkräfte großes Vertrauen bei den Eltern,“ so Ziegenfuss-Heller weiter. „Wir passen uns den Anforderungen der Familien an und bieten einen sicheren Rahmen. Eltern sind für uns die Fachleute für ihre Kinder, und

wir berücksichtigen die individuellen Erziehungsstile und Wertvorstellungen ihrer Familien. Wir ermutigen Familien, aktiv an der Gestaltung mitzuwirken. Unsere Kita ist ein Ort, an dem verschiedene Generationen und Kulturen zusammenkommen, um gemeinsame Aktivitäten und Aktionen zu gestalten und zu erleben.“

Die Einrichtung bietet allen Familien eine Vielzahl an individuellen Angeboten. So findet unter anderem jeden Donnerstag ab 10 Uhr eine Krabbelgruppe statt, die unverbindlich besucht werden kann.

Zwei Mal jährlich veranstaltet der Kindergarten einen Flohmarkt, zu dem jeder herzlich eingeladen ist. „Um einen kleinen Einblick in unseren Tagesablauf zu bekommen und immer informiert zu sein, kann man uns auf Instagram unter @kita_st_bonifatius folgen,“ lädt Ziegenfuss-Heller abschließend ein.

Stadt trauert um Ratsmitglied

Klaus Schulze war über viele Jahre in verschiedensten Gremien seiner Kommune tätig



Leinefelde. Die Stadt Leinefelde-Worbis trauert um den Ende Juni verstorbenen Klaus Schulze, langjähriges Ratsmitglied der Kommune.

Ein Nachruf:

„Mit Klaus Schulze ist ein Mitbürger und ehemaliges Stadtratsmitglied von uns gegangen, der über Jahrzehnte ein überaus engagierter und kompetenter Kommunalpolitiker war. In der Zeit seines lang-

jährigen politischen Wirkens als Stadtrat, Fraktionsvorsitzender, Vorsitzender der AG Barrierefreie Stadt und Mitglied weiterer Gremien der ehemaligen Stadt Leinefelde und ab 2004 der Stadt Leinefelde-Worbis hat er sich mit ausgeprägtem Pflichtbewusstsein und großem Engagement in vielfältiger Weise für eine verlässliche und an der Sache orientierte Politik eingesetzt. Seine sehr korrekte

und offene Art, seine Tatkraft und sein Weitblick zeichneten ihn besonders aus, so dass er auch über Parteigrenzen hinweg großen Respekt und hohe Wertschätzung genoss. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen. Wir werden sein engagiertes Wirken in dankbarer Erinnerung behalten.“

Christian Zwingmann,
Bürgermeister

„Sonnenschein“-Kinder erleben die Natur mit all ihren Sinnen

Leinefelder DRK-Kindergarten setzt auf naturnahe Erziehung und organisiert regelmäßig Waldtage

Leinefelde. Der Leinefelder DRK-Kindergarten „Sonnenschein“ setzt ein Zeichen für mehr Naturerfahrung bei Kindern. Unter dem Motto „Durch Felder, Wiesen und Wälder“ machen sich die Kinder des Kindergartens regelmäßig auf den Weg in die Natur, um das Spielen und Erleben draußen zu fördern.

In Zeiten, in denen elektronische Medien immer mehr Raum einnehmen und das Spielen der Kinder oft nach drinnen verlagert wird, setzt der DRK-Kindergarten „Sonnenschein“ bewusst auf das Erleben in der freien Natur. „Kinder verbringen immer weniger Zeit draußen, was sich negativ auf ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden auswirkt“, erklärt Sabine Hahn, Leiterin des Kindergartens. „Wir möchten dem entgegenwirken und den Kindern die Möglichkeit geben, sich als Teil eines größeren Ganzen zu erleben und eine emotionale Beziehung zur Natur aufzubauen.“

Seit zwei Jahren organisiert der Leinefelder Kindergarten regelmäßige Waldtage, inspiriert von der Kindheitspädagogin, die die Idee aus Dänemark mitbrachte. Nach einer Zusatzausbildung zur Waldpädagogin



Im Wald gibt es für die Jüngsten einiges zu entdecken. Das gemeinsame Spielen fördert nicht nur die Fantasie. Foto: S. Hahn

in Leipzig wurden die Waldtage erfolgreich in den Alltag integriert. Diese Tage bieten den Kindern eine Vielzahl von Sinnesindrücken und Herausforderungen, die ihre Sinneswahrnehmung und Körperkoordination fördern.

„Beim Balancieren über einen Baumstamm oder dem Bau einer Hütte lernen die Kinder spielerisch zusammenzuarbeiten und sich auszutauschen“, so

Hahn weiter. Die Kinder erleben die wechselnden Jahreszeiten hautnah und entdecken die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Sie lernen, achtsam mit Lebewesen umzugehen und sich als Teil eines Ganzen zu begreifen. Dabei werden klare Regeln und Vereinbarungen getroffen, um die Sicherheit der Kinder und den Schutz der Natur zu gewährleisten. Die Waldtage stoßen mittlerweile

auch bei den Eltern auf große Begeisterung. Aufgrund der positiven Resonanz plant der Kindergarten, das Konzept weiter auszubauen. Geplant ist ein täglicher Besuch im Wald, unterstützt durch eine mobile Unterkunft in Form eines Waldkindergartenwagens. Dieser soll den Kindern bei schlechtem Wetter eine sichere Basis bieten und als Rückzugsort dienen. „Neben der Naturerfahrung achten wir auch auf eine ausgewogene Kombination aus Natur und Kultur“, betont Hahn. „Der Erwerb von kulturgebundenen Fähigkeiten, wie dem Schriftspracherwerb, kommt bei uns nicht zu kurz.“ Studien zeigen, dass Kinder, die viel Zeit in der Natur verbringen, im Durchschnitt motorischer, konzentrierter, ausgeglichener, motivierter und kreativer sind.

Das Waldkinderprojekt hat zum Ziel, die Natur als (Er)lebensraum zu entdecken und zu erfahren. „Es ist höchste Zeit, dass Kinder lernen, Verantwortung für ihre natürliche Umwelt zu übernehmen“, sagt Hahn abschließend. „Wir möchten unseren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft für unsere Kinder in einer intakten Umwelt leisten.“

Stadtbürgermeister schmieden ambitionierten Zukunftsplan

Kommunen setzen auf starke Wirtschaft, nachhaltige Entwicklung und hohe Lebensqualität

Leinefelde-Worbis. Mit dem Auftakttermin Anfang August im Dingelstädter Bürgerhaus startete das Regionalmanagement Obereichsfeld in die Umsetzung des gemeinsamen Regionalen Entwicklungskonzepts. Die drei Städte Heiligenstadt, Leinefelde-Worbis und Dingelstädt hatten sich im Dezember 2022 auf eine umfassende Strategie verständigt, die darauf abzielt, die Region als attraktiven Wirtschafts- und Wohnstandort zu stärken und gleichzeitig die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen. Um die Kooperationsabsichten zu bekräftigen, gründeten die drei Städte am 10. März 2023 die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) Obereichsfeld.

Im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzepts wurden zentrale Schwerpunktthemen definiert, die für die zukünftige Entwicklung der Region von entscheidender Bedeutung sind: **Wirtschaftsstandort:** Die Stärkung der lokalen Wirtschaft und die Ansiedlung neuer Unternehmen stehen im Fokus, um Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen. **Fachkräftesicherung:** Die Sicherstellung von Fachkräften durch gezielte Maßnahmen ist bei der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes entscheidend.

Innovationsfähigkeit: Die För-



Die Schaffung attraktiver Wohnmöglichkeiten soll junge Familien anziehen aber auch Älteren gerecht werden. Foto: Fürstenberg

derung von Innovationen und neuen Ideen soll die Wettbewerbsfähigkeit der Region langfristig sichern.

Wohnstandort: Die Schaffung attraktiver Wohnmöglichkeiten soll junge Familien und Fachkräfte anziehen und gleichzeitig den Bedarfen älterer Generationen gerecht werden. **Nachhaltigkeit, Energiewende und Klimaanpassung:** Die Region setzt auf nachhaltige Entwicklung und Dekarbonisierung, um den Herausforderungen des Klimawandels und der Energiewende aktiv zu begegnen. **Verkehrstechnische Erreichbarkeit und Verkehrsinfrastrukturen:** Der

Ausbau und die Verbesserung der Verkehrsanbindungen sind essenziell, um die Region untereinander sowie überregional noch besser zu vernetzen.

Digitalisierung: Die weitere Förderung digitaler Infrastruktur soll die Wettbewerbsfähigkeit der Region erhöhen und die Entwicklung bzw. den Ausbau digitaler Produkte und Dienstleistungen befördern.

Einzelhandel: Die Stärkung des lokalen Einzelhandels ist ein wichtiger Bestandteil der regionalen Kooperation, nicht allein um die Nahversorgung zu sichern, sondern auch um die Innenstädte zu stärken.

Daseinsvorsorge: Die Gewähr-

leistung einer umfassenden Daseinsvorsorge (u.a. die Weiterentwicklung des Wellness- und Gesundheitsstandortes sowie der Stärkung der Stützpunktfeuerwehren in der Region) ist für die Lebensqualität der Bürger von zentraler Bedeutung.

Freizeitangebote und Tourismus: Die Entwicklung attraktiver Freizeitangebote für Bürger sowie die Förderung des Tourismus sollen die Region als Erholungsort noch besser positionieren.

Die Umsetzung des Entwicklungskonzepts wird durch verschiedene Arbeitsgruppen und Projekte erfolgen, die zeitnah ins Leben gerufen werden. Auch die Bürger sind eingeladen, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen.

Die KAG-Obereichsfeld konnte nach ihrer Gründung erfolgreich rund 111.000 Euro Fördermittel vom Freistaat Thüringen für die Prozessbegleitung bei regionalbedeutsamen Projekten einwerben. Diese Unterstützung erfolgt auf Grundlage der Förderrichtlinie des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft. Die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH wurde als Regionalmanagerin beauftragt und unterstützt die Region aktiv.

Neues Outdoor-Spiel

Aufregende „Rettungsaktionen“ und spannende Rätsel im Bärenpark

Worbis. Ab sofort können Familien und Abenteuerlustigen die Worbiser Bärenpark auf eine völlig neue Art erleben. Mit dem ersten Outdoor-Escape-Game in einem Tiererschutzprojekt lädt "Bärenretter" alle ein, zu waschechten Bärenrettern zu werden. Traditionell spielt sich ein Escape-Game in einem Raum ab, aus dem die

Teilnehmer durch das Lösen von Rätseln und Aufgaben entkommen müssen. Beim Outdoor-Escape-Game „Bärenretter“ verlagert sich das Geschehen ins Freie. Statt aus einem Raum zu entkommen, folgen die Teilnehmer einer spannenden Geschichte durch das Tiererschutzprojekt und helfen, Bären zu retten. Das Spiel dauert 2

bis 2,5 Stunden und ist geeignet für Familien mit Kindern ab 5 Jahren. Die Kosten belaufen sich für vier Personen auf 90 Euro. Jeder weitere Teilnehmer bezahlt 15 Euro.

Benötigt wird lediglich ein Smartphone. Vorab ist eine Anmeldung unter Telefon 036074/20090 oder E-Mail worbis@baer.de nötig.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Leinefelde-Worbis

Redaktion:
Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/
Tourismus/Kultur
Siemensstraße 8
37327 Leinefelde-Worbis
Tel. (03605) 200470

E-Mail:
stadtzeitung@leinefelde-worbis.de

Heute dürft ihr Zahlen bemalen

Welches Bild aus dem verwirrenden Labyrinth entsteht, seht ihr nach dem Ausmalen der Ziffern

